

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 124/96

BESCHLUSS

vom
6. März 1997

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Leopold F[REDACTED],
F[REDACTED]straße[REDACTED], T[REDACTED], R[REDACTED] Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und Partner,
[REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
F[REDACTED]-Straße[REDACTED] M[REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter Dr. Kreft,
Stodolkowitz, Dr. Zugehör und Dr. Ganter

am 6. März 1997
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Klägers
gegen die Nichtzulassung der Revision
im Urteil des 5. Zivilsenats - Ent-
schädigungssenats - des Oberlandesge-
richts Koblenz vom 18. Juli 1996 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens hat der Kläger zu
tragen.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Die Frage der Anrechnung von Versorgungsleistungen aus
unzumutbarer Erwerbstätigkeit ist in der Rechtsprechung des
Bundesgerichtshofs seit langem grundsätzlich geklärt (vgl.
BGH, Urt. v. 3. Oktober 1962 - IV ZR 87/62, RzW 1963, 410,
411; v. 22. März 1979 - IX ZR 108/76, RzW 1979, 134, 135 f;
v. 13. November 1980 - IX ZR 24/79, RzW 1981, 76, 77; Donig

RzW 1979, 7, 9). Das Berufungsurteil steht mit dieser Rechtsprechung in Einklang. Eine weitere Entscheidung des Bundesgerichtshofs zur Fortbildung des Rechts in jener Frage wird durch die Ausführungen der Beschwerde auch im Hinblick auf Art. 14 GG nicht veranlaßt.

Brandes

Kreft

Stodolkowitz

Zugehör

Ganter



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)